

Das Magazin der Freunde der Fussball-Nationalmannschaften

AMICI

Ausgabe 4
Winter 2025

Freunde
Amis
Amici



Schweizer Fussball-Nationalmannschaften

WM 2026:

Wie weit geht die Reise?

A-Nationalmannschaft:
Die Schweiz souverän
für die WM qualifiziert

Frauen-Nationalteam:
Rafael Navarro startet
mit zwei Niederlagen

Vor der FIFA-WM:
Alles was der Schweizer
Fan wissen muss



Liebe Mitglieder

Am 13. Dezember 2025 fand unsere Hauptversammlung in Bern statt. Ich wurde von der Versammlung für weitere zwei Jahre als Präsident der AMICI gewählt.

Ich bedanke mich ganz herzlich für das mir erneut ausgesprochene Vertrauen und freue mich sehr, meine 5. Amtsperiode in Angriff zu nehmen. Ich bin mir bewusst, dass unsere Mitglieder hohe Erwartungen in mich und unseren Vorstand setzen, damit wir die Zusammenarbeit mit dem SFV endlich auf eine neue, für beide Seiten tragbare, Basis stellen und eine entsprechende Vereinbarung aushandeln. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies in Zusammenarbeit mit dem neuen Zentralpräsidenten, Peter Knäbel, in absehbarer Zeit gelingen wird.

In diesem Zusammenhang wird es wohl nötig sein, dass wir unsere Strukturen, die seit der Gründung im Jahre 1961 nahezu unverändert sind, neu überdenken und einen Schritt in die Moderne machen müssen.

Ich möchte mich beim ganzen Vorstand für die immer kollegiale und erpsriessliche Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Ganz spezieller Dank gebührt dabei unserem Geschäftsführer Fabian Zulliger und seiner Familie für den unermüdlichen und engagierten Einsatz zum Wohl der AMICI.

Allen Mitgliedern und ihren Familien wünsche ich schöne Festtage und für den bevorstehenden Jahreswechsel beste Gesundheit und alles Gute.

Rico Luginbühl
Präsident

ZUM TITELBILD

Dan Ndoye: In der WM-Qualifikation regelmässig unter den Torschützen

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Editorial von Rico Luginbühl

3

VOR DER FIFA-WM 2026

Fast eine perfekte Serie

4

VOR DER FIFA-WM 2026

So liefen die letzten Qualifikationsspiele

6

VOR DER FIFA-WM 2026

Alles Wissenswerte für WM-Reisende

10

AUF DEM WEG NACH OBEN

Zoé Klenk

16

QUIZ

Was wissen Sie über die Nationalteams?

17

LUGINBÜHL BLEIBT PRÄSIDENT

GV der AMICI, Freunde der Nationalmannschaften

19

U17 GLÄNZT AN DER WM

Endstation ert im Viertelfinal

24

FRAUEN-NATIONALTEAM

Rafael Navarro startet mit zwei Niederlagen

26

NEUER TRAINER

Die Ära von Sascha Stauch in der U21 ist zu Ende

28

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Informationen für unsere Mitglieder

29





Eine fast perfekte Serie

Une série presque parfaite

1994 qualifizierte sich die **Schweiz** unter Trainer Roy Hodgson erstmals nach 28 Jahren wieder für ein grosses Turnier, die WM in den USA, wo sie den Achtelfinal erreichte. Dies war der Auftakt für bessere Zeiten, es folgte die EURO in England zwei Jahre später. Die Qualifikation erreichte erneut Hodgson, an der EURO sass dann der Portugiese Artur Jorge auf der Trainerbank.

Text: Pierre Benoit
Foto: SFV

Danach folgte erneut eine Durststrecke, ehe Köbi Kuhn die Nationalmannschaft wieder in die Erfolgsspur zurückführte. Er coachte das Team an die EURO 2004 in Portugal und die WM 2006 in Deutschland und beendete seine Nationaltrainerkarriere nach der EURO 2008 in der Schweiz.

Der Tolggen im Reinheft

Seither qualifizierte sich die Nationalmannschaft mit einer Ausnahme immer für die grossen Turniere. Einziger Tolggen im Reinheft bildete die Qualifikation für die EURO 2012, als die Schweiz unter Trainer Ottmar Hitzfeld die Quali-

fikation hinter England und Montenegro auf Platz 3 abschloss, das Turnier in Polen und der Ukraine verpasste und mit drei Niederlagen gegen England, Montenegro und Wales ein klägliches Bild abgab. 2010 für die WM in Südafrika und 2014 in Frankreich qualifizierte sich die Schweiz unter dem Deutschen. Seither war das Schweizer Team an allen Turnieren dabei, an der EURO 2016, der WM 2018 und der EURO 2021 unter dem Kroaten Vladimir Petkovic, an der WM 2022 und der EURO 2024 war Murat Yakin in der Verantwortung und er wird dies auch im kommenden Jahr an der WM in den USA, in Kanada und Mexiko sein. Mit der Qualifikation hat sich sein Vertrag automatisch um weitere zwei Jahre verlängert. ●



En 1994, sous la direction de l'entraîneur Roy Hodgson, la **Suisse** s'est qualifiée, après 28 ans d'absence, pour la Coupe du Monde aux Etats-Unis où elle a atteint les huitièmes de finale. Ce fut le début d'une période plus favorable avec la participation à l'EURO en Angleterre deux ans plus tard. La qualification a de nouveau été obtenue par Hodgson, tandis que pour l'EURO c'est le portugais Artur Jorge qui était l'entraîneur.

Texte: Pierre Benoit, Traduction: Mario Comisetti
Photo: ASF

Ensuite, il y eut à nouveau une période difficile avant que Köbi Kuhn ne ramène l'équipe nationale sur la voie du succès. Il a entraîné l'équipe à l'EURO 2004 au Portugal et à la Coupe du Monde 2006 en Allemagne. Il a terminé sa carrière d'entraîneur national après l'EURO 2008 en Suisse et en Autriche. Dès lors, l'équipe nationale s'est toujours qualifiée pour les grands tournois à une exception près. Le seul échec de parcours fut la qualification pour l'EURO 2012 lorsque la Suisse, sous la direction de l'entraîneur Ottmar Hitzfeld, termina la phase de qualification à la troisième place derrière l'Angleterre et le Monténégro, manqua

le tournoi en Pologne et en Ukraine et donna une image décevante avec trois défaites contre l'Angleterre, le Monténégro et le Pays de Galles. En 2010, pour la Coupe du Monde en Afrique du Sud et en 2014 en France, la Suisse s'était qualifiée sous la direction du coach allemand. Depuis, l'équipe suisse a participé à tous les tournois. A l'EURO 2016, à la Coupe du Monde 2018 et à l'EURO 2021 sous la direction du Croate Vladimir Petkovic. A la Coupe du Monde 2022 et à l'EURO 2024, Murat Yakin était l'entraîneur et il le sera encore l'année prochaine lors de la Coupe du Monde aux Etats-Unis, au Canada et au Mexique. Avec la qualification, son contrat s'est prolongé pour deux années supplémentaires. ●

Die Euphorie begann nach dem Sieg in Schweden

Die Tür zur Teilnahme an der FIFA-WM-Endrunde in den USA, in Mexiko und Kanada stiessen die **Schweizer** beim Auswärtsspiel gegen den vermeintlich stärksten Gegner, Schweden, beim Spiel in Solna auf. Der 2:0-Auswärtssieg stärkte im Hinblick auf die noch drei verbleibenden Qualifikationsspiele das Selbstvertrauen und bestätigte Coach Murat Yakin in seinen taktischen Dispositionen.

Text: Pierre Benoit
Foto: SFV

Nach dem Spiel, als die Schweizer zum dritten Mal in der Qualifikation gewannen, ohne ein Gegentor zu kassieren, war die Euphorie im ganzen Land gross, die WM zum Greifen nah.

In den Schweizer Medien waren die Journalisten des Lobes voll: Souverän, abgeklärt, stilsicher – so und ähnlich wird die Leistung der Schweizer bezeichnet und der «Blick» schieb über Goalie Gregor Kobel bereits «er ist be-

reits mehr als das Erbe von Yann Sommer.» In der Sonntagszeitung wird gar getitelt: «Plötzlich redet niemand mehr von Sommer, Schär und Shaqiri.» Wir teilen diese Meinung nicht, vor allem in der Goaliefrage. Mit dem Ball am Fuss ist Kobel nach wie vor weit vom Können des Rekord-Nationaltorhüters entfernt und – Hand aufs Herz – in den Spielen gegen Kosovo, Slowenien und Schweden wurde der Dortmund-Keeper auch nur selten geprüft. Im Heimspiel gegen Schweden kassierte Kobel dann einen Gegentreffer, der nicht un-

haltbar zu sein schien. Doch warten wir ab, die Zukunft scheint Kobel zu gehören, auch wenn dahinter mit Yvon Mvogo und Marvin Keller zwei andere Klasse-Torhüter auf ihre Chance warten.

Dreimal Glück, einmal Pech

Gegen Schweden waren die Schweizer bereits in der 4. Minute vom Pech verfolgt, als Breeel Embolos Kopfball nach einem Vargas-Corner am Pfosten landete. Doch die Schweiz hatte auch Glück, und zwar gleich dreimal. In Minute 26 landete Alexander Isaks Abschluss am Pfosten, kurz vor der Pause (43. Minute) stand Lucas Bergvall vor dem leeren Tor auf den Ball, statt ihn ins Tor zu schieben. Jeder 4.-Liga-Spieler in der Schweiz würde sich nach einer ausgelassenen Möglichkeit in dieser Grössenordnung noch tagelang ärgern. Und nochmals Glück hatte die Schweiz nach 62 Minuten, als der englische Schiedsrichter Taylor auf Penalty für die Schweiz entschied – ein Verdikt, das wohl die meisten Schiedsrichter nicht gefällt hätten.

Wie dem auch sei: Am Schluss gewann mit der Schweiz die gesamthaft bessere Mannschaft und stand bereits vor der Partie in Slowenien mit mehr als einem Bein an der WM. In einem harmlosen Match ohne Höhepunkte wahrte die Schweiz beim torlosen Unentschieden die Serie ohne Niederlage und Gegentor.

Das Auswärtsunentschieden in Slowenien und der klare Heimsieg über Schweden machten bereits vor dem letzten Match alles klar, denn das Team Murat Yakins hätte in Prishtina mit sechs Toren Differenz verlieren müssen, um in die Playoffs verdrängt zu werden. Bei allem Respekt vor dem Kosovo ein Ding der Unmöglichkeit, wie das abschliessende 1:1 bewies. ●



Die Tabelle

1. Schweiz	6	4	2	0	14:2	14
2. Kosovo	6	3	2	1	6:5	11
3. Slowenien	6	0	4	2	3:8	4
4. Schweden	6	0	4	2	4:12	2

Kosovo – Schweiz 1:1 (0:0)

18. November 2025. - The Fadil Vokrri Stadium, Prishtina

28 400 Zuschauer. - SR Massa (ITA). - Tore: 47. Vargas 0:1. 74. Muslija 1:1.

Kosovo: Muric; Dellova, Amir Rrahmani (71. Ilir Krasniqi), Aliti; Vojvoda, Rexhbecaj, Hodza (63. Zabergja), Gallapeni; Muslija (86. Berisha); Muriqi (86. Albion Rrahmani), Asllani (63. Zhegrova).

Schweiz: Kobel; Widmer (75. Schmidt), Elvedi, Akanji, Rodriguez; Aebischer, Xhaka (75. Simon Sohm, AC Fiorentina); Manzambi, Sow (89. Fasnacht), Vargas (69. Rieder); Embolo (69. Zeqiri).

Bemerkungen: Schweiz ohne Itten. Verwarnung: 10. Amir Rrahmani.

Weitere, nicht eingesetzte Spieler im Kader gegen Schweden und im Kosovo: Keller, Mvogo, Becir Omeragic (HSC Montpellier), Amenda, Bajrami.

Schweden – Schweiz 0:2 (0:0)

10. Oktober 2025. - Solna.

50 000 Zuschauer. - SR Taylor (Eng).

Tore: 64. Xhaka (Pen.) 0:1. 94. Manzambi 0:2.

Schweden: Johansson; Lagerbielke, Hien, Gudmundsson; Bernhardsson (72. Holm), Bergvall (85. Bardghji), Karlström (65. Saletros), Ayari, Sema (72. Svensson); Gyökeres, Isak.

Schweiz: Gregor Kobel (Borussia Dortmund); Silvan Widmer (FSV Mainz 05, 74. Luca Jaquez, VfB Stuttgart), Nico Elvedi (Borussia Mönchengladbach), Manuel Akanji (Inter Mailand), Ricardo Rodriguez (Betis Sevilla); Remo Freuler (FC Bologna), Granit Xhaka (Sunderland); Ruben Vargas (FC Sevilla, 84. Johan Manzambi, SC Freiburg), Fabian Rieder (Augsburg, 59. Djibril Sow, FC Valencia), Dan Ndoye (Nottingham Forest); Breel Embolo (FC Stade Rennes).

Bemerkungen: 4. Pfostenschuss Embolo. 26. Pfostenschuss Isak. Verwarnungen: 49. Akanji, 95. Lagerbielke.

Slowenien – Schweiz 0:0

13. Oktober 2025. - Ljubljana.

14 637 Zuschauer. - SR Zwayer (De).

Slowenien: Oblak; Karnicnik, Brekalo, Bijol, Drkusic, Janza (88. Seslar); Horvat (70. Vipotnik), Cerin, Elsnik, Sturm (57. Stojanovic); Sesko.

Schweiz: Kobel; Widmer (63. Miro Muheim, Hamburger SV), Elvedi, Akanji, Rodriguez (77. Adrian Bajrami, FC Luzern); Freuler, Xhaka; Vargas (77. Rieder), Sow (62. Manzambi), Ndoye; Embolo.

Weitere nicht eingesetzte Spieler im Kader in Schweden und Slowenien: Marvin Keller (BSC Young Boys), Yvon Mvogo (FC Lorient), Vincent Sierro (Al Shabab FC), Cedric Itten (Fortuna Düsseldorf), Andi Zeqiri (Widzew Lodz), Aurèle Amenda (Eintracht Frankfurt), Zachari Athekame (AC Milan), Isaac Schmidt (SV Werder Bremen).

Schweiz – Schweden 4:1 (1:1)

15. November 2025. - Stade de Genève.

26 458 Zuschauer. - SR Lambrechts (BEL).

Tore: 12. Embolo 1:0. 33. Nygren 1:1. 60. Xhaka (Penalty) 2:1. 75. Ndoye 3:1. 94. Manzambi 4:1.

Schweiz: Kobel; Widmer, Elvedi, Akanji, Rodriguez (70. Muheim); Michel Aebischer (Pisa SC), Xhaka; Vargas (85. Fasnacht, BSC Young Boys), Rieder (70. Sow), Ndoye (90. Zeqiri); Embolo (85. Manzambi).

Schweden: Johansson; Holm (50. Gudmundsson), Lagerbielke, Hien, Svensson; Bernhardsson (78. Lidberg), Karlström, Ayari (63. Zeneli), Elanga (78. Forsberg); Nygren, Svanberg (62. Isak).

Bemerkungen: Schweiz ohne Jaquez und Bajrami (überzählig). Verwarnungen: 19. Ayari, 36. Ndoye. 51. Karlström. 58. Johansson. 92. Forsberg.



48 Teams in drei Ländern

Erstmals wird eine **Weltmeisterschaft** in drei Ländern (USA, Kanada, Mexiko) und mit 48 Mannschaften ausgetragen. Das Endspiel findet am 19. Juli 2026 in New York, New Jersey statt.

Text: Pierre Benoit
Fotos: SFV

Es wird die grösste Endrunde aller Zeiten sein, weil sich die FIFA dazu entschloss, 48 Ländern die Möglichkeit einer Teilnahme zu bieten. Dies stiess hier und dort auf berechnete Kritik, vor allem in Europa. Mit nur 16 Ländern ist Europa klar untervertreten, während anderen Kontinentalverbänden zu viele Plätze zugeteilt wurden, was dazu führte, dass beispielsweise Curaçao, in der Weltrangliste auf Platz 82, ein Land mit knapp 150 000 Einwohnern, teilnimmt und von jedem Teilnehmer in seine Gruppe gewünscht wurde. Die Auslosung der Endrunde der FIFA-Fussball-Weltmeisterschaft fand am 5. Dezember im John F. Kennedy Center for the Performing Arts in Washington DC statt und einmal mehr lachte den Deutschen das Glück, doch auch die Schweiz kann sich nicht beklagen – ein Vorstoss in die Achtelfinals sollte kein Problem darstellen.

Dort wurden die Gruppenspiele bekanntgegeben. Die Teams der Gastgeberländer waren bereits gesetzt: Mexiko auf Position A1, Kanada auf B1 und die USA auf D1.



Die WM-Gruppen



Spielplan der Schweizer Gruppe

(Mittleuropäische Zeit)

Freitag, 12. Juni, 21 Uhr in Toronto: Kanada – Sieger Playoff A

Samstag, 13. Juni, 21 Uhr in Santa Clara: Katar – Schweiz

Donnerstag, 18. Juni, 21 Uhr in Inglewood: Schweiz – Sieger Playoff A

Donnerstag, 18. Juni, 21 Uhr in Vancouver: Kanada – Katar

Mittwoch, 24. Juni, 21 Uhr in Vancouver: Schweiz – Kanada

Mittwoch, 24. Juni, 21 Uhr in Seattle: Sieger Playoff A – Katar

Gruppe A

Mexiko
Südafrika
Südkorea
Sieger UEFA Playoff D

Gruppe C

Brasilien
Marokko
Haiti
Schottland

Gruppe E

Deutschland
Curaçao
Elfenbeinküste
Ecuador

Gruppe G

Belgien
Ägypten
Iran
Neuseeland

Gruppe I

Frankreich
Senegal
Norwegen
Sieger Interkontinental Playoff B

Gruppe K

Portugal
Usbekistan
Kolumbien
Sieger Interkontinental Playoff A

Gruppe B

Schweiz
Kanada
Katar
Sieger UEFA Playoff A

Gruppe D

USA
Paraguay
Australien
Sieger UEFA Playoff C

Gruppe F

Niederlande
Japan
Tunesien
Sieger UEFA Playoff B

Gruppe H

Spanien
Kap Verde
Saudi-Arabien
Uruguay

Gruppe J

Argentinien
Algerien
Österreich
Jordanien

Gruppe L

England
Kroatien
Ghana
Panama

Nur dreieinhalb Jahre nach der WM in Katar schickt sich Argentinien an, die dritte Nation zu werden, die den WM-Titel erfolgreich verteidigt.

Die Weltmeisterschaft wird wieder im traditionellen Zeitraum zwischen Juni und Juli ausgetragen. Der Termin für den WM-Final wurde auf den 19. Juli 2026 festgelegt, das Eröffnungsspiel findet im Aztekenstadion in Mexiko-City am 11. Juni 2026 statt.

Der Modus

Die Gruppenphase wird in zwölf Vierergruppen bestritten. Die zwei Gruppenersten sowie die acht besten Gruppendritten sind für die Runde der letzten 32 qualifiziert. Dort geht es dann im K.o.-System weiter, was für die Finalisten acht statt bisher sieben Spiele bedeutet.

Die Austragungsorte

48 Mannschaften, 104 Spiele, 16 Austragungsorte: Überblick über die wichtigsten Details zu den WM-Stadien 2026 in Mexiko, Kanada und den USA.

Insgesamt wurden 16 Austragungsorte für die Spiele ausgewählt, so viele wie seit der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft Korea/Japan 2002™ nicht mehr.

Kanada

Toronto-Stadion

Ort: Toronto
Kapazität: 45 000
Eröffnet: 2007
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal.

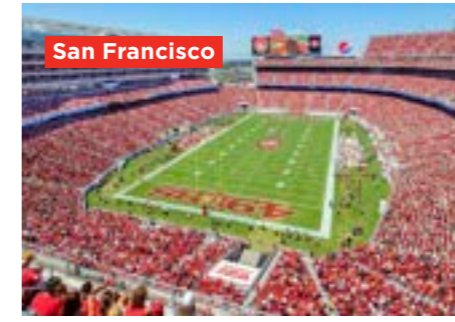
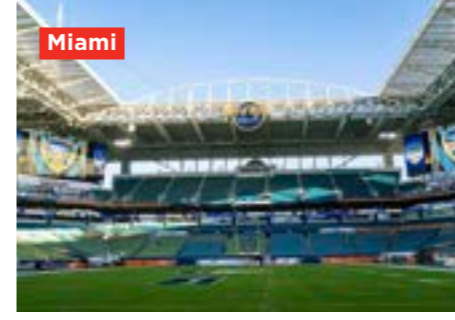
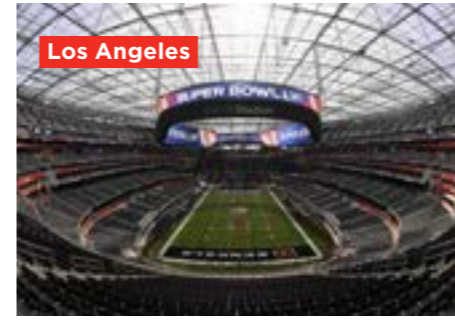
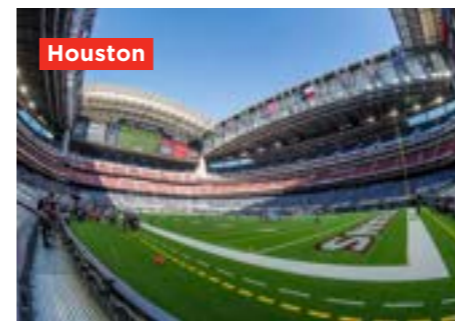
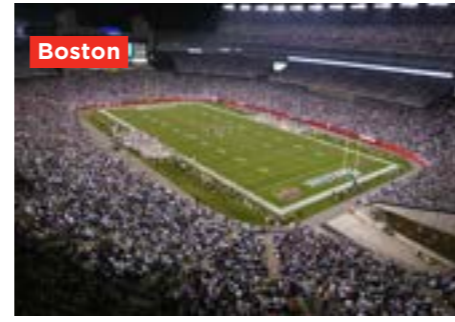
BC Place Vancouver

Ort: Vancouver
Kapazität: 54 000
Eröffnet: 1983
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Achtelfinal.

Mexiko

Mexiko-Stadt-Stadion

Ort: Mexiko-Stadt
Kapazität: 83 000
Eröffnet: 1966
Spiele bei der WM 2026: Drei Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Achtelfinal.



Miami-Stadion
Ort: Miami Gardens, Florida
Kapazität: 65 000
Eröffnet: 1987
Spiele bei der WM 2026: Vier Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Viertelfinal, Spiel um Platz drei.

New-York-New-Jersey-Stadion

Ort: East Rutherford, New Jersey
Kapazität: 82 500
Eröffnet: 2010
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Achtelfinal, Final.

Philadelphia-Stadion

Ort: Philadelphia, Pennsylvania
Kapazität: 69 000
Eröffnet: 2003
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Achtelfinal.

San-Francisco-Bay-Area-Stadion

Ort: Santa Clara, Kalifornien
Kapazität: 71 000
Eröffnet: 2014
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal.

Seattle-Stadion

Ort: Seattle, Washington
Kapazität: 69 000
Eröffnet: 2002
Spiele bei der WM 2026: Vier Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Achtelfinal.

USA

Atlanta-Stadion

Ort: Atlanta, Georgia
Kapazität: 75 000
Eröffnet: 2017
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Achtelfinal, ein Halbfinal.

Boston-Stadion

Ort: Foxborough, Massachusetts
Kapazität: 65 000
Eröffnet: 2002
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Viertelfinal.

Dallas-Stadion

Ort: Arlington, Texas
Kapazität: 94 000
Eröffnet: 2009
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, zwei Sechzehntelfinals, ein Achtelfinal, ein Halbfinal.

Houston-Stadion

Ort: Houston, Texas
Kapazität: 72 000
Eröffnet: 2002
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Achtelfinal.

Kansas-City-Stadion

Ort: Kansas City, Missouri
Kapazität: 73 000
Eröffnet: 1972
Spiele bei der WM 2026: Vier Gruppenspiele, ein Sechzehntelfinal, ein Viertelfinal.

Los-Angeles-Stadion

Ort: Inglewood, Kalifornien
Kapazität: 70 000
Eröffnet: 2020
Spiele bei der WM 2026: Fünf Gruppenspiele, zwei Sechzehntelfinals, ein Viertelfinal.





Auf dem Weg nach oben

In dieser Rubrik stellt AMICI junge, talentierte Spielerinnen und Spieler vor und stellt ihnen zwölf Fragen. Diesmal ist die Reihe an **Zoé Klenk**. Sie ist ehrgeizig, lernwillig und steckt sich hohe Ziele. Sie will Nationalspielerin werden und möglichst rasch beim FC Barcelona spielen.

Text: Pierre Benoit
Foto: zVg

In welchem Alter hast du begonnen, Fussball zu spielen?

Seit ich denken kann, spielte ich in unserem Innenhof Fussball gegen Jungs. Im Sommer 2018, im Alter von sieben Jahren, hatte ich dann mein erstes Probetraining beim BC Albisrieden – und ab da begann meine richtige Fussballreise.

Weshalb hast du dich für Fussball entschieden?

Schon beim ersten Training hatte ich unglaublich viel Spass. Später merkte ich, dass ich Talent dafür habe, und das hat mich zusätzlich motiviert, weiterzumachen.

Wie oft und wie lange trainierst du heute?

Ich trainiere jeden Tag im Schnitt rund zwei Stunden. Dazu kommen Krafttrainingseinheiten und die Spiele am Wochenende, die fest zu meinem Wochenrhythmus gehören.

Welches sind deine Stärken?

Meine Stärken sind vor allem Schnelligkeit, Mentalität und Athletik. Als Flügelspielerin kann ich diese Eigenschaften besonders gut einsetzen, vor allem in Eins-gegen-Eins-Situationen oder im schnellen Umschalten.

Was möchtest du an deinem Spiel verbessern?

Ich möchte meine Ausdauer weiter steigern und an meiner Technik arbeiten, damit ich insgesamt konstanter und präziser werde.

Welches war dein bisher grösster Erfolg?

Mein erstes Spiel mit dem Nationalteam in Dänemark im September 2025 hat mich sehr beeindruckt. Die Organisation, die Reise mit dem Team und die Nationalhymne vor einer grossen Zuschauerkulisse zu erleben, war unglaublich. Das erste Spiel verloren wir knapp, das zweite gewannen wir dann souverän – ein tolles Gefühl.

Gab es auch schon eine grosse Enttäuschung?

Ein verletzungsbedingter Ausfall eines Nati-Zusammenzugs hat mich viel Energie gekostet. Ich musste lernen, geduldig zu bleiben, gut zu regenerieren und trotz Rückschlag nach vorne zu schauen.



Was fasziniert dich am Fussball?

Wenn alle auf dem Platz füreinander spielen, gelingt Gewinnen viel einfacher. Man muss als Team funktionieren – das macht den Sport für mich so spannend.

Welches sind deine Ziele?

Meine Ziele sind klar: eines Tages in der Frauen-Nati spielen zu können. In der U16 fühle ich mich bereits sehr wohl, hier gehöre ich hin. Langfristig möchte ich eine Profikarriere starten – am liebsten beim FC Barcelona.

Wer ist dein Vorbild?

Meine Vorbilder sind Lionel Messi und Aitana Bonmatí vom FC Barcelona.

Was gefällt dir an deinen Vorbildern?

Lionel Messi ist unglaublich flink mit und ohne Ball, und seine ruhige, inspirierende Art als Captain gefällt mir sehr. Aitana Bonmatí hat eine herausragende Technik und bringt mit ihrem Spielstil viel Kreativität auf den Platz – das motiviert mich.

Hast du andere Hobbies?

Fussball ist mein Ein und Alles. In meiner freien Zeit treffe ich mich aber auch gerne mit Freunden, gehe ins Kino oder shoppen – einfach Dinge, die Spass machen und für Ausgleich sorgen.

Name: Zoé Klenk
Geburtsdatum: 3. Februar 2011
Klub: FC Zürich
Trainer/Coach: Faustino Politano
Team: FE14 Elite

Was wissen Sie über die Schweizer Nationalteams?

- 1 Die Schweiz erreichte an der U17-WM in Katar den Viertelfinal. 2009 wurde die U17 gar Weltmeister. Wie hiess damals der Trainer?**
B Dany Ryser
F Pierre-André Schürmann
C Yves Débonnaire
- 2 Rafael Navarro, der neue Nationaltrainer der Frauen, kommt aus Spanien. Bei welchem Verein war er dort vorher tätig?**
E Real Madrid
C Atlético Madrid
U FC Barcelon
- 3 Ludovic Magnin, der Trainer des FC Basel 1893, spielte von 2000-2010 62 Mal in der Nationalmannschaft. Bei welchen drei Vereinen stand er während dieser Zeit unter Vertrag?**
D FC Lugano, SV Werder Bremen, VfB Stuttgart
B FC Lugano, Hamburger SV, VfB Stuttgart
C VfB Stuttgart, SV Werder Bremen, FC Augsburg
- 4 Bevor sie zum FC Barcelona wechselte, spielte Sidney Schertenleib für die FC Zürich Frauen und GC. Bei welchem Klub startete sie ihre Karriere?**
O FC Thalwil
A FC Wädenswil
G FC Freienbach
- 5 An der U17-WM in Katar stand im Schweizer Team ein Spieler, dessen Onkel Nationaltorhüter war. Wie heisst dieser Goalie?**
P Jörg Stiel
E Martin Brunner
G Erich Burgener
- 6 Im Jahr 1959 kassierte die Nationalmannschaft im Nepstadion eine 0:8-Kanterniederlage. Wo fand dieses Spiel statt und wer stand im Schweizer Tor und musste acht Gentore einkassieren?**
N Walter Eich in Szeged
E René Schneider in Budapest
L Charly Elsener in Debrecen
- 7 Im Jahr 2010 fand die U20-WM der Frauen in Deutschland statt. Die Schweiz spielte in einer Gruppe mit**
den USA, Südkorea und Ghana. Im Team standen Ana-Maria Crnogorčević, Lia Wälti und Ramona Bachmann. Wie viele Tore schoss die Schweiz in den drei Partien?
N 8
S 0
M 3
- 8 Im Februar 2026 wird im FCZ-Museum eine Ausstellung zu Ehren eines ehemaligen FCZ-Nationalspielers eröffnet, der an diesem Tag seinen 80. Geburtstag feiern würde. Um wen handelt es sich?**
O Köbi Kuhn
T Fritz Künzli
I Karl Grob

Gewinnen Sie tolle Preise

Machen Sie mit. Senden Sie uns ein E-Mail mit dem Lösungswort Namen und Adresse bis spätestens 5. März 2026 an folgende Adresse: info@fussballfreunde.ch

- 1. Preis: Softshell Jacke Schweiz
- 2. Preis: T-Shirt Fankurve Schweiz
- 3. Preis: Schal Fankurve Schweiz



den USA, Südkorea und Ghana. Im Team standen Ana-Maria Crnogorčević, Lia Wälti und Ramona Bachmann. Wie viele Tore schoss die Schweiz in den drei Partien?

N 8
S 0
M 3

8 Im Februar 2026 wird im FCZ-Museum eine Ausstellung zu Ehren eines ehemaligen FCZ-Nationalspielers eröffnet, der an diesem Tag seinen 80. Geburtstag feiern würde. Um wen handelt es sich?

O Köbi Kuhn
T Fritz Künzli
I Karl Grob

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Impressum

AMICI

Das Magazin der Freunde der Schweizer-Fussball-Nationalmannschaften

1. Jahrgang, 2024/25
Erscheint 4x jährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
20. Dezember 2025

Herausgeber:
AMICI – Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften
Geschäftsstelle, Fabian Zulliger
Natel: 079 262 16 61
info@fussballfreunde.ch
Club der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften
Worbstrasse 48
3074 Muri bei Bern

Redaktion:
Pierre Benoit
Layout:
Ralf Küffer
Fotos:
Pierre Benoit, Archiv SFV,
Lars Zulliger

© Wiedergabe von Artikeln und Fotos, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Adressänderungen:
Club der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften
Worbstrasse 48
3074 Muri bei Bern
info@fussballfreunde.ch



Fondue im Chalet mit bester Aussicht

Wer in Bern ein Fondue geniessen will, tut gut daran, in der Attika-Bar des Hotels Bern frühzeitig zu reservieren, um im heimeligen Chalet einen freien Platz zu ergattern.



Beim Apéro in der Bar ist die herrliche Aussicht noch bei Tageslicht zu geniessen, später, nach dem Genuss des Fondues, öffnet sich beim Verdauungsspaziergang auf der Terrasse der Blick auf «Berne by night».

Das neue Highlight auf der schönsten Dachterrasse der Stadt Bern mit Sicht auf die Alpen, das Münster, den Zytglogge, das Bundeshaus und den Gurtent ist das heimelige Holz-Chalet. Ob das Berner Fondue, das Champagner-Fondue, das Trüffel- oder Tomaten-

Kräuter-Fondue – die Direktoren Daniel Siegenthaler und Gabriel Moser und ihr motiviertes Team bieten für jeden Geschmack das passende Fondue an. Begleitet wird es von vorzüglichem Weiss- oder Rotwein und ebenso darf ein Willisauer Kirsch oder ein Grappa nicht fehlen.

Bald wird es wieder Frühling

Im Hotel Bern freuen sich die freundlichen Mitarbeitenden der Attika-Bar aber auch, dass schon bald wieder wär-

mere Zeiten vor ihnen liegen. Die Gäste geniessen auf der Terrasse nicht allein die einzigartige Aussicht, sondern auch die erfrischenden Getränke und die leckeren Speisen, welche ihnen die charmannten Gastgeberinnen und Gastgeber servieren.

Frühlingserwachen bedeutet auch, dass die Fondues, die in den Wintermonaten bis Anfang Februar im Fondue-Chalet serviert wurden, der Vergangenheit angehören und im sportfreundlichen Hotel das ebenso nahe am Wankdorf wie der PostFinance Arena liegt, Fussballer, Eishockeyaner oder Futsalspieler sowie Curlerinnen und Curler ihre Zelte aufschlagen.

Sportinteressierte erreichen von der nur eine Gehminute entfernten Haltestelle Zytglogge mit der Tramlinie 9 bequem und unkompliziert innert kürzester Zeit beide Spielstätten.

Wer sich die Sehenswürdigkeiten der Bundesstadt ansehen will, erlebt auf einem Spaziergang direkt vor dem Hotel die Schönheiten der Bundesstadt unter den einzigartigen Lauben der Altstadt.

Nach dem Spaziergang oder dem Besuch eines Sportanlasses eignet sich die Attika-Bar im 8. Stock für einen Schlummertrunk. Die Terrasse ist der ideale Ort, um bei sommerlichen Getränken den Sonnenuntergang zu geniessen und das Geschehen auf dem Eisfeld und dem Rasen Revue passieren zu lassen. ●

Viele Höhepunkte und ein Wermutstropfen



Rico Luginbühl, Präsident

An der **Generalversammlung** der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften – AMICI – konnte Präsident Rico Luginbühl in seiner einmal mehr grandiosen Ansprache viel Erfreuliches berichten, leider gab es aber auch einen Wermutstropfen hinunterzuschlucken.

Text: Pierre Benoit
Fotos:

92 Amici hatten sich Mitte Dezember im grossen Saal des Hotels Bern eingefunden, um an der nur alle zwei Jahre stattfindenden Versammlung teilzunehmen. Die weiteste Reise hatte Rainer Binte aus Berlin hinter sich gebracht, der einmal mehr den Weg auf



Gabriel Moser
Geschäftsführer
Hotel Bern

Der Treffpunkt im Herzen von Bern

Das Best Western Hotel Bern liegt im Zentrum der Altstadt. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad oder Dusche, Direktwahltelefon, kostenfreies Fitnesszentrum, Radio, Fernseher, WiFi, Nespresso Maschine, Haartrockner und Safe.

Wir bieten ein vielseitiges Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten.

www.hotelbern.ch – reception@hotelbern.ch, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

Frühstück: 6.30-10 Uhr

Samstag und Sonntag 7-10.30 Uhr

Täglich 8.30-23.20 Uhr.

Sonn- und Feiertage 9-22.30 Uhr.

Telefon: 031 329 22 22

Grosse Speisekarte und Saisonkarte 11.30-14 Uhr und 17.30-21.45 Uhr. 116 Zimmer

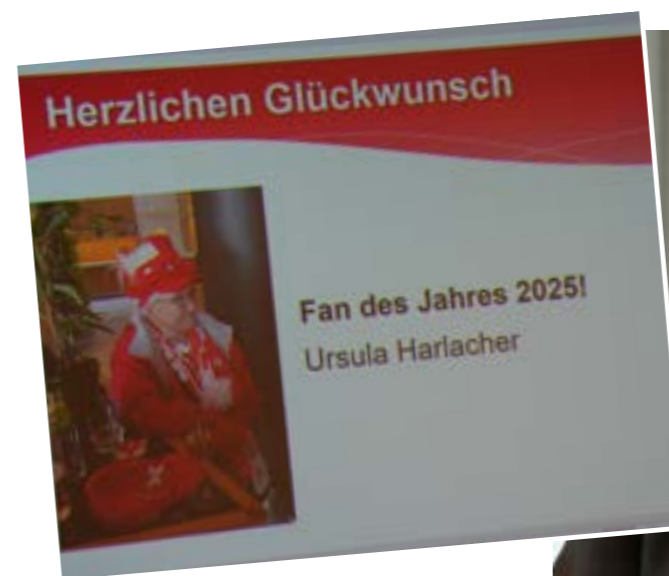


Der Zentralvorstand, von links: Bruno Messerli, Rico Luginbühl, Andrea Föllmi-Welti, Giancarlo Vacchini, Markus Stark, Sandro Andres, Geschäftsführer Fabian Zulliger.

sich genommen hatte und vom Präsidenten darauf aufmerksam gemacht wurde, dass er von der schönsten Dachterrasse Berns, der Attika-Bar im Hotel Bern, später die Gelegenheit erhalte, endlich einmal eine Grossestadt von oben zu besichtigen...

Wie immer in den letzten Jahren folgte in der Ansprache von Rico Luginbühl ein Höhepunkt dem anderen, die zahlreichen Lacher waren dem Redner gewiss. Schon zu Beginn wurde offensichtlich, dass Rico Luginbühl kein bekennder Freund und Bewunderer

des US-Präsidenten ist. Im trumpscher Manier zog er eine zinnoberrrote SFV-Fan-Cap an und rief in mit erhobener Stimme in die Runde «MAGA», make AMICI great again. Vorangegangen war die traditionelle viersprachige Begrüssung, wie immer perfekt in Rätoroma-



nisch, Italienisch, Französisch und Deutsch.

Anschliessend kam Rico Luginbühl auf den eingangs erwähnten Wermutstropfen zu sprechen. Die Zusammenarbeit mit dem SFV-Zentralvorstand erweist sich seit langem als schwierig, doch auch hier zeichnet sich ein Silberstreifen am Horizont ab. Die Chemie zwischen AMICI und dem neuen SFV-Präsidenten Peter Knäbel erweist sich als erfolgversprechend und die Hoffnung, dass ein Weg aus der verkorksten Situation gefunden wird, besteht. «Der Vertrag zwischen SFV und AMICI wurde vorsorglich gekündigt, aber die Türe zu einer neuen Vereinbarung steht offen, die bisher starre und unbewegliche Position des SFV war für uns nicht akzeptabel», so Luginbühl. Im Hinblick auf die bevorstehende WM gilt es vor allem eine Lösung in Sachen Ticket-Vorkaufrecht zu finden, doch weiss auch der SFV bis heute nicht, welches Ticket-Kontingent ihm zugesprochen wird. Für die Vorbereitungsspiele gelten die gleichen Rechte wie bisher. Auch der Gewinnwucher der FIFA und dessen selbstherrlichen Präsidenten Gianni Infantino liess Luginbühl nicht unerwähnt. «Ich appelliere an eure Geduld, wir tun alles, um das in leichte Schiefelage geratene AMICI-Schiff wieder ins Lot zu bringen.» In diesem Zusammenhang wurde Präsident Luginbühl auch noch poetisch: «Wenn dich das Schicksal in den Arsch tritt, nütze den Schwung, um vorwärtszukommen.»

Drei Rücktritte

Die statutarischen Geschäfte sowie der Kassabericht wurden allesamt einstimmig

genehmigt, worauf der Präsident drei Rücktritte aus dem Vorstand bekanntgab. Mario Comisetti und Vize-Präsident Beat Weibel müssen aus familiären Gründen kürzertreten, Sandro Andres als Vertreter der Fankurve gab ebenfalls seinen Rücktritt bekannt. Nachdem der Präsident mit grossem Applaus für eine weitere (wie er leider sagte, seine letzte) Amtsperiode ge-

wählt wurde, bestätigte die Versammlung auch die übrigen Vorstandsmitglieder in globo und ernannte Bruno Messerli zum Vize-Präsidenten. Nach der Ehrung von Ursula Harlacher als Fan des Jahres 2025, erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder. Speziell erinnerten sich die Mitglieder an den im Alter von 96 Jahren verstorbenen Ed-





gar Ferdinand Obertüfer, jahrzehntelanger Geschäftsführer der AMICI und Generalsekretär des SFV.

Gemütlichkeit muss sein

Traditionell war die Generalversammlung der AMICI ein gemütlicher Anlass, an den alle, die einmal dabei waren, gerne zurückkehren. Begonnen wurde der Tag mit Kaffee, anschliessend gab es zum Apéro mit einem wunderbaren Yvorne aus dem Wyhus Belp leckere Häppchen, ehe zum dreigängigen Hauptgang, wiederum begleitet von hervorragend mündenden Weinen in weiss und rot übergegangen wurde. Anschliessend hatte das Gros der AMICI noch lange nicht genug und begab sich

auf die Dachterrasse in den 8. Stock, wo leichter Nebel leider die einmalige Aussicht auf Münster, Zytglogge, Bundeshaus und Gurten leicht beeinträchtigte, doch der ausgezeichneten Stimmung tat dies keinen Abbruch. Manch einer schlüpfte in Murat Yakins Rolle und gab bereits die Taktik preis, mit der die Rieder, Elvedi, Freuler und Ndoye Katar und Kanada bezwingen und die Gruppenphase überstehen werden. Was dann weiter passiert, ist ebenso offen wie die Zukunft bezüglich der Zusammenarbeit zwischen AMICI und SFV. ●



BELLE Vallée

Walliser Spezialitäten aus dem schönsten Tal der Schweiz!



Jean-René Germanier
- BIEN DU PLAISIR -

Erhältlich im:

WYHUS BELP
Weingenuss aus gutem Haus



Nach zuvor beeindruckenden Leistungen kam für das **Schweizer U17-Natzionalteam** an der Weltmeisterschaft in Katar im Viertelfinal gegen den nachmaligen Weltmeister Portugal das Aus.

Text: Pierre Benoit
Foto: SFV

Auch gegen die Portugiesen hielten die Schweizer gut mit, mussten letztlich aber doch die spielerische Überlegenheit des Gegners anerkennen. Unter dem Trainerduo Luigi Pisino und Manuel Affolter zeigte das Schweizer Team grossartige Leistungen, vermochte aber den Titel, den die Schweiz unter Trainer Dany Ryser im Jahr 2009 erreicht hatte, leider nicht zu wiederholen. Gegen die Elfenbeinküste (4:1), Südkorea (0:0) Mexiko (3:1), Ägypten (3:1) und Island (3:1) blieben die Schweizer bis zum Viertelfinal ohne Niederlage und waren den Gegnern meist klar überlegen. In taktischer und spielerischer Hinsicht zeigten die jungen Schweizer ausgezeichnete Leistungen. Wir sind gespannt, wieviele Spieler dieses Kaderns dereinst in der A-Nationalmann-

schaft Aufnahme finden werden. Aus dem Europameisterteam 2002 und dem Weltmeisterteam 2009 gelang dies zahlreichen Spielern. Wer wird diesmal den grossen Sprung schaffen? Auch gegen Portugal startete die Mannschaft mutig in die Partie und präsentierte sich von Beginn an auf Augenhöhe mit dem amtierenden Europameister. Trotz der Niederlage im Viertelfinal dürfen die Schweizer in Katar auf ein starkes Turnier zurückblicken. «Wir sind enttäuscht, aber auch stolz auf unsere Geschichte an dieser WM. Wir sind in den Top Acht der Welt und können stolz darauf sein. Unsere Werte und unsere Qualität haben wir klar bewiesen. Es war eine überragende Erfahrung und ich hoffe, dass diese die Entwicklung unserer Spieler unterstützen wird», betont Nationaltrainer Luigi Pisino nach der letzten Partie. ●



Aus im Viertelfinal





Coach Navarro startet mit zwei Niederlagen



Der Jahresabschluss ist den **Schweizer Frauen** missglückt. Gegen Belgien (Nummer 20 in der FIFA-Weltrangliste) und erstmals überhaupt gegen Wales (32) resultierten nach enttäuschenden Leistungen zwei Niederlagen. Der Einstand des neuen Trainers **Rafael Navarro** ist missglückt.

Fotos: SFV

Ein Konzept war unter dem neuen Trainer nicht erkennbar. Die Auftritte der Schweizerinnen wirkten ideenlos und emotionslos. Nach dem unschönen Abgang von Pia Sundhage, welche der Schweizer Verband lange zappeln und im Ungewissen liess, ob sie weiterhin Trainerin bleibt, gab es in der Schweizer Medienwelt zu Recht happige Vorwürfe an die Verbandsleitung und den neuen Präsidenten Peter Knäbel, denn das Verhalten gegenüber Sundhage war in der Tat alles andere als gentleman-like. ●

Letzte Tests unter Sundhage

Schweiz – Kanada 1:0 (1:0)

24. Oktober 2025.
Swissporarena 10 025 Zuschauer.
SR Maika Vanderstichel (FRA).

Tor: 12. Pilgrim 1:0.

Schweiz: Livia Peng (SV Werder Bremen); Noelle Maritz (Aston Villa FC), Julia Stierli (SC Freiburg), Viola Calligaris (Juventus); Nadina Riesen (Eintracht Frankfurt, ab 64. Leila Wandeler, Olympique Lyon), Lia Wälti (Juventus), Géraldine Reuteler (Eintracht Frankfurt), Sidney Schertenleib (FC Barcelona, ab 84. Aurélie Csillag SC Freiburg), Iman Beney (Manchester City); Alayah Pilgrim (AS Roma, ab 46. Leela Egli, SC Freiburg), Riola Xhemaili (PSV Eindhoven, ab 46. Smilla Vallotto VfL Wolfsburg).

Bemerkungen: 86. Pfofenschuss Sonis. Verwarnungen: 45. Sonis. 68. Wandeler.

Schottland - Schweiz 3:4 (2:2)

28. Oktober 2025.
KDM Group East End Park, Dunfermline. – 5688 Zuschauer.
SR Byrne (ENG).

Tore: 24. Schertenleib 0:1. 35. McGovern 1:1. 41. Beney 1:2. 45. Reuteler (Eigentor) 2:2. 53. Schertenleib 2:3. 72. Vallotto 2:4. 93. Weir 3:4.

Schweiz: Peng; Riesen (75. Meriame Terchoun, OFC Dijon), Maritz, Stierli (46. Vallotto), Noemi Ivelj (Eintracht Frankfurt), Beney; Xhemaili (46. Aurélie Csillag, SC Freiburg), Wälti, Reuteler (79. Lia Kamber FC Basel); Schertenleib (93. Coumba Sow, FC Basel); Alisha Lehmann (FC Como, ab 46. Ana-Maria Crnogorcevic Seattle Reign FC).

Bemerkungen: 39. Lattenschuss Cuthbert. 64. Pfofenschuss Weir. 78. Tor von Weir aberkannt (Handspiel).

Erste Tests unter Navarro

Schweiz - Belgien 1:2 (0:1)

28. November 2025. Jerez.
SR Silvia Rios (URU).

Tore: 36. Deloose 0:1. 61. Alisha Lehmann 1:1. 73. De Caigny 1:2.
Schweiz: Peng; Crnogorcevic (60. Riesen), Calligaris, Ivelj, Maritz; Reuteler, Vallotto (60. Lehmann), Schertenleib; Xhemaili (79. Sow), Fölmli (46. Csillag), Beney (90. Wandeler).

Bemerkungen: Schweiz ohne Naomi Luyet (abwesend) und Lea Wälti (Ersatz).

Schweiz - Wales 2:3 (1:2)

2. Dezember 2025. - Jerez. - Tore: 15. Ingle 0:1. 18. Aurélie Csillag 1:1. 35. Cain 1:2. 46. Woodham 1:3. 72. Iman Beney 2:3.

Schweiz: Herzog; Riesen (81. Crnogorcevic), Calligaris (46. Ballesté), Ivelj, Maritz (91. Aigbogun); Wälti (66. Lehmann); Reuteler, Schertenleib; Xhemaili (81. Wandeler), Beney (91. Egli); Csillag.

Nächste Spiele in der WM-Qualifikation

3. März 2026:
Schweiz - Nordirland

7. März 2026:
Malta - Schweiz

14. April 2026:
Schweiz - Türkei

18. April 2026:
Türkei - Schweiz

5. Juni 2026:
Schweiz - Malta



SFV beendet Zusammenarbeit mit Sascha Stauch

Weil die Qualifikation für die EURO-Endrunde 2017 verpasst wurde, hat sich der SFV nach einer eingehenden Analyse der sportlichen Situation entschieden, die Zusammenarbeit mit U-21-Nationaltrainer **Sascha Stauch** nach knapp zweieinhalb Jahren zu beenden.



Fotos: SFV

Nationalteam-Direktor Pierluigi Tami erklärt den Entscheid wie folgt: «Das U21-Nationalteam ist ein zentraler Pfeiler für die Zukunft des Schweizer Fussballs. Um die Leistungsentwicklung weiter voranzutreiben und die sportlichen Ziele nachhaltig zu errei-

chen, braucht die Equipe neue Impulse. Wir sind überzeugt, dass ein neuer Ansatz die Entwicklung der Mannschaft entscheidend stärken kann.» In den vergangenen Monaten zeigten sowohl die Leistungen als auch die Resultate der Mannschaft nicht die erhoffte Kontinuität. Tami ergänzt: «Es fiel uns nicht leicht, diesen Entscheid zu

fällen. Wir haben grossen Respekt vor der geleisteten Arbeit von Sascha Stauch. Dennoch sind wir überzeugt, dass jetzt der richtige Moment gekommen ist, um sportlich eine neue Richtung einzuschlagen.» Entscheidend wirkte sich die 1:2-Niederlage gegen Luxemburg aus. ●



Wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle

Fussball-Quiz Magazin 3/2025

Richtiges Lösungswort: BENAGLIO

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, welche am Fussball-Quiz 3/2025 teilgenommen und uns das richtige Lösungswort fristgerecht eingeschickt haben. Unter diesen Teilnehmern wurden folgende Amici als glückliche Gewinner eines Preises ausgelost. Herzliche Gratulation den drei Gewinnerinnen und Gewinnern.

- 1. Preis:** Softshell Jacke Schweiz, Patrizia Beer, Häutligen
- 2. Preis:** Hoodie Fankurve Schweiz, Andreas Appenzeller, Rohrbach
- 3. Preis:** Schal Fankurve Schweiz, Christian Gerber, Winterthur

Liebe Mitglieder des Clubs der Freunde der Schweizer Fussball-Nationalmannschaften

Ein ereignisreiches Jahr voller Emotionen, spannender Spiele und gemeinsamer Erlebnisse rund um unsere Nationalmannschaften neigt sich dem Ende zu. Besonders die Frauen-Europameisterschaft in der Schweiz wird uns allen in sehr positiver Erinnerung bleiben – als grossartiges Fussballfest, das wir gemeinsam erleben durften und unserem Land eindrucksvoll gezeigt hat, welche Begeisterung und Strahlkraft der Frauenfussball besitzt.

Mit grosser Vorfreude blicken wir nun auf das nächste Highlight: die Weltmeisterschaft 2026 in den USA, Kanada und Mexiko, bei der wir unsere Nationalmannschaft hoffentlich erneut leidenschaftlich unterstützen dürfen. Wir hoffen, dass wir unseren Mitgliedern im neuen Jahr positive Informationen weitergeben können, damit unsere treuen Mitglieder ein Vorkaufsrecht für die WM-Spiele der Schweizer Nationalmannschaft erhalten werden.

Wir wünschen euch und euren Familien frohe, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Möge 2026 Gesundheit, Freude und viele weitere, unvergessliche Fussballmomente in Rot und Weiss für uns bereithalten.

Vielen Dank für eure Verbundenheit und euer Engagement. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse im neuen Jahr. Hopp Schwiiz!

Mit sportlichen Grüssen

Der Geschäftsführer:
Fabian Zulliger

